

## II. Gruppe. Die Filsgruppe.

Auch die Fils entspringt gleich der Eyb am Fusse des Nordrandes in vielen Einzelquellen aus dem untern weissen Jura. Das Projekt ist, hier den Fluss etwa eine geographische Meile unterhalb seiner Quellen bei Mühlhausen zu benützen bei angenommenen 3 Cub. Fuss württ. oder 71 Litern per Kopf und Tag (zu 24 Stunden) ein Wasser-Quantum von mindestens rund 20,000 Cub. Fuss oder 4700 Hectoliter über 300 Meter auf die Höhen bei Hohenstatt zu heben und von da aus den sämtlich jenseits der Wasserscheide gelegenen Gruppen-Orten

	Hohenstatt mit . . .	437	Einwohnern
	Westerheim „ . . .	1078	„
	Laichingen „ . . .	2400	„
	Machtolsheim „ . . .	662	„
	Merklingen „ . . .	790	„
	Nellingen „ . . .	1055	„
eventuell bis	Oppingen „ . . .	204	„
	Zusammen	6626	Einwohnern

zuzuführen. —

Der Viehstand besteht aus 965 Pferden, 4632 Stück Rindvieh, 2009 Stück Schafen und 908 Schweinen, die somit täglich zusammen mindestens 20,000 Cub. Fuss oder 4700 Hectoliter reines Wasser verbrauchen können.

Die Gesamtlänge der gusseisernen Röhrenfahrten beträgt hier rund 30,8000 Meter oder nahezu 31 Kilometer.

Die für die Ausführung der zweiten Gruppe bereits vorgenommene Kosten-Abschätzung ergibt den voraussichtlichen Bauaufwand mit rund 310—315,000 fl.

Auch innerhalb dieser Gruppe befasst sich der weitaus grösste Theil der Bevölkerung mit der Landwirthschaft und gilt von demselben das Gleiche, was bei Gruppe I. gesagt worden ist. Auch hier sind wir durch die statistische Verzeichnung des Viehstandes vom Jahr 1780 — 90 von H. Haid in Ulm in Stand gesetzt, mit den heutigen Verhältnissen zu vergleichen, und finden in den altulmischen Orten Nellingen und Oppingen nahezu die gleichen Zahlenverhältnisse wie dort. Der Bestand des Rindviehs hat etwas zugenommen, das Verhältniss der Pferde blieb unverändert, das Halten der Schafe hat abgenommen. Das Halten fremder Schafheerden auf den verpachteten Waiden unterliegt keiner Kontrolle. Ein Theil der Bevölkerung in den beiden bevölkerten Ortschaften Laichingen und Westerheim verarbeitet seit uralter Zeit den Alblachs, der früher mit der Hand gesponnen und gewoben, heutzutage wenigstens noch verwoben wird.